



25 Jahre »Anwalt der Natur«

Im September dieses Jahres feiert der BUND Hamburg seinen 25. Geburtstag - ein denkwürdiges Alter und ein Grund zum Feiern.



Verdient. Landesvorsitzender Harald Köpke zeichnet Tim Meyn stellvertretend für die BUNDjugend für die gute Arbeit aus.

Ungewohnt. Der BUND feiert sein 25-jähriges Vereinsjubiläum in der Gaststätte Herzblut auf St. Pauli.



Es war eine bewegte Zeit: Etwa gleichzeitig mit dem ADFC und den Grünen formierte sich 1981 in Hamburg aus der Projektgruppe 78 der Landesverband Hamburg des BUND als politischer Umweltverband. Themen wie die Wasser- und Luftverschmutzung, der Stoltzenberg-Skandal und das Atomkraftwerk Brokdorf standen im Zentrum der Aktivitäten des jüngsten Landesverbands des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland.

Auch heute noch spielen die politischen Themen in der Arbeit des Landesverbands eine zentrale Rolle. Zu diesem Schluss kam auch die BUND-Vorsitzende Angelika Zahrt bei der 25-Jahr-Feier des Landesverbands am 9. September: »Eine Großstadt wie Hamburg stellt für einen Umweltverband wie den BUND eine besondere Herausforderung dar. Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, Ökologie, Ökonomie und Soziales, treffen hier auf engstem Raum aufeinander«, so die Vorsitzende.

Die rund 150 Gäste, darunter viele BUND-Mitglieder, erlebten im »Herzblut« auf St. Pauli eine entspannte und schöne Feier - mit Ansprachen, Musik, einem hervorragenden Öko-Buffet und vielen interessanten Gesprächen mit Kollegen, Freunden und ehemaligen Weggefährten, die man zum Teil lange nicht gesehen hatte. *ps*

Neue BUNDcard

Auf der Titelseite dieses aktuellen BUNDmagazins erhalten Sie Ihre neue BUNDcard, den Ausweis für Mitglieder und Förderer des BUND. Diese Karte ist für Sie als unsere langjährigen Unterstützer/innen mit einigen Vorteilen verbunden:

Nicht nur auf Bundesebene erhalten Sie bei Partnern des BUND interessante Angebote und Rabatte (s. www.bund.net), auch bei vielen Veranstaltungen des BUND in Hamburg erhalten Sie Ermäßigungen oder freien Eintritt. Also heraustrennen und aufbewahren!



Geburtstag im Regen



Trotzdem feiern. Der Regen kann die BUNDjugend nicht davon abhalten zu feiern.

Schon 10 Jahre ist es her, dass der BUND Hamburg das kleine reetgedeckte Haus im Eppendorfer Kellinghusenpark zum Kinder-Umwelthaus des Landesverbands gemacht hat. Die BUNDjugend feierte dies im August trotz des Regenwetters mit einem schönen Fest.

Der Aufbau begann bereits morgens in strömendem Regen. Die Pfadfinder-Kollegen unserer FÖJ'lerin ließen sich aber nicht abschrecken, die Jurten aufzubauen. Alles jubelte, als am späten Vormittag die Sonne hervorbrach - um dann pünktlich zum Festbeginn um 13 Uhr wieder hinter schweren Regenwolken zu verschwinden. Einige mutige Kinder bauten noch ihre Flohmarktstände auf, die sie dann aber 10 Minuten später - völlig durchnässt - wieder abbauten. Wir hatten den regensichersten und regenstärksten Tag im gesamten August erwischt.

Trotzdem kamen rund 300 Leute, um mit uns zu feiern und bei dem vielfältigen Programm mitzumachen. Der Renner war der Fahrstuhl in die Baumkronen der Firma Biotop. Mit Seilen und Helm gesichert ließen sich die Kinder in die Baumkrone der hohen Esche ziehen und spätestens hier oben war der ganze Regen vergessen. In den Jurten lernten die Kinder bei der Wildnisschule Bergedorf vieles über Tier Spuren, in der Phantasie-Werkstatt Wegers fertigten sie Handpuppen und bei den ehrenamtlich Aktiven des BUND konnten sie das Ton- und Filzhandwerk sowie gesunde Lebensmittel kennen lernen. Großes Interesse, insbesondere bei den Anwohnern, weckte der Teich-Aktions-Stand, ging es hier doch um das Erforschen eines Biotops gleich vor ihrer Haustür. Auch die Akteure des Bühnenprogramms, die Zauberer, Trommler und Jongleure, entschädigten für so manchen vermissten Sonnenstrahl.

Hoch hinaus. Der Baumkronenfahrstuhl bietet völlig neue Perspektiven.



10 Jahre sind eine beachtliche Zeit, in der so einiges im Haus der BUNDten Natur geschehen ist. Das Haus hat viele Kinder kommen und reich mit Eindrücken beladen wieder gehen sehen. Heute sind sie Jugendliche und ihre kleineren Geschwister sind in unseren Umweltgruppen. Und jedes Kind bringt Erstaunen über die Natur und Neugierde mit. Neue ehrenamtlich Aktive bestätigen, dass es noch Menschen gibt, die sich für ihre Umwelt einsetzen und Freude daran haben, mit Kindern wertvolle Zeit zu verbringen.

Es waren die ehrenamtlich Aktiven des BUND, die das Haus der BUNDten Natur vor zehn Jahren mit ihrem Engagement auf den Weg brachten, und ohne die finanzielle Unterstützung der damaligen HEW-Umweltstiftung (heute die Vattenfall Europe Umweltstiftung) würde es diese wichtige Einrichtung für die Umweltbildung im BUND nicht geben. Insbesondere für die BUNDjugend, aber auch für den Landesverband ist es deshalb kaum erträglich, dass sich der Vattenfall-Konzern derzeit an die Spitze derjenigen stellt, die in Deutschland den Ausstieg aus der Atomkraftnutzung torpedieren und in Hamburg trotz des bedrohlichen Klimawandels ein neues Kohlekraftwerk bauen wollen.

Die BUNDjugend wird sich aber nicht davon abbringen lassen, gemeinsam mit den Kindern an einer umweltfreundlichen Zukunft zu arbeiten, mit weniger Treibhausgasen und ohne atomare Bedrohung in der Energieversorgung. Die räumlichen Voraussetzungen dafür sind gegeben: Soeben hat der BUND mit dem Bezirk Nord einen weiteren 10-Jahres-Vertrag für das Kinder-Umwelthaus unterzeichnet. *km*

BUNDjugend - sei dabei!

Hallo, ich bin Kimberley, die neue FÖJ'lerin im Haus der BUNDten Natur. Ich bin die neue Kontaktperson der BUNDjugend, für die wir übrigens noch viele neue Aktive zwischen 15 und 25 suchen, die sich für den Umweltschutz stark machen.

Unser Motto ist »...und jetzt noch die Erde retten!« und du kannst live mit dabei sein! Wir organisieren gemeinsam außergewöhnliche Aktionen, um die Öffentlichkeit auf Globalisierung, Konsum, Gentechnik, die Risiken der Atomenergie und das Artensterben aufmerksam zu machen.

Also, nicht mehr passiv rumhängen und sich über die Welt beschweren, sondern AKTIV WERDEN, Spaß haben und was dran ändern - JETZT!



Besuche uns unter www.bundjugend-hamburg.de oder schreib 'ne Mail an

bundjugend.hamburg@web.de

oder ruf einfach an: 040 / 460 34 32

Aktionswoche mit Apfelfest

»Ich finde es gut, dass es verschiedene Erklärungen gibt, wie man die Welt retten kann«, war die Rückmeldung eines Schülers zur mobilen Erlebnisausstellung GLOBAL FAIR, die Mitte September für eine Woche im Umweltzentrum zu Gast war. Das Motto »Eine andere Welt ist möglich - DU gestaltest sie mit!« ist offensichtlich angekommen.



Rund 250 Schülerinnen und Schüler besuchten die Ausstellung rund um Globalisierung und Fairen Handel, die in diesem Jahr die schon traditionellen Apfelfeste umrahmte. Die Fotodokumentation »Alles Banane?« der Umweltberatung Altona, ein Medienkoffer der Verbraucherszentrale Hamburg, eine Materialkiste über den »Ökologischen Apfelrucksack« und die Solarinsel des UmweltHauses am Schüberg ergänzten die außergewöhnliche Ausstellung. Besonders engagiert zeigten sich Florian Fey und Tim Meyn von der BUNDjugend, die die interessierten Schulklassen sehr kompetent und engagiert betreuten.

Alle Angebote standen auch den Besucherinnen und Besuchern der vierten Norddeutschen Apfelfeste am Wochenende des 23. und 24. September offen. Schirmherrn Prof. Dr. h.c. Loki Schmidt eröffnete das große Apfelfest mit einem herzhaften Biss in den »Wohlschmecker aus Vierlanden« - ihrem Lieblingsapfel.

Rund 5.000 Besucher ließen es sich an dem wunderschönen Spätsommer-Wochenende auf dem weitläufigen Gelände des Hamburger Umweltzentrums gut gehen. Im Mittelpunkt des Festes stand die rund 200 Sorten umfassende Ausstellung des Pomologen (Apfelkundler) Meinolf Hammerschmidt aus Winderatt bei Sörup. Zusammen mit seinen Kollegen Jan Bade und Hans-Joachim Bannier bestimmte er zudem fast 550 Äpfel, die die Besucherinnen und Besucher mitgebracht hatten. Zu dem vielfältigen Rahmenprogramm gehörten eine Kletterwand, altes Handwerk, die Bunten Bentheimer Schweine sowie zahlreiche Aktionen rund um das Thema Äpfel. Kunstliebhaber kamen auch in diesem Jahr auf der Streuobstwiese auf ihre Kosten, wo 18 norddeutsche Künstlerinnen und Künstler einen außergewöhnlichen KUNST-PFAD aufgebaut hatten.

Unter dem Motto »Alles Banane - nur billig oder auch fair« diskutierten am Samstag je ein Vertreter des Bananenproduzenten Chiquita und des Vereins Pro REGENWALD e.V. die Produktionsbedingungen des nach den Äpfeln beliebtesten Obstes in Deutschland. Passend dazu visualisierte die Schauspielerin Miriam da Silva am Sonntag mit einer gelungenen Darstellung das Leben einer Bananenarbeiterin.

Der Termin für die 5. Norddeutschen Apfelfeste steht bereits fest: Es ist der 22. und 23. September 2007. Apfel des Jahres ist dann der Seestermüher Zitronenapfel.

Info unter www.apfelfeste.info
oder am Apfeltelefon unter Tel. 460 63 992

Performance.
Miriam da Silva zeigt den Arbeitsalltag auf einer Bananenplantage

Hamburger Umweltzentrum

Wenn dieses BUNDmagazin erscheint, sind die Würfel vielleicht schon gefallen und der neue Träger und »strategische Partner« der BSU für das Hamburger Umweltzentrum steht fest. Der BUND Hamburg hat sich beworben, allerdings mit einem Konzept, das einen im Gegensatz zu den aktuellen Plänen der Behörde moderateren Ausbau des Zentrums anstrebt, bei dem die Stadtteil- und Geländeverträglichkeit im Vordergrund steht. Für unsere Vorschläge haben wir von verschiedenen Seiten, auch von politischer Seite und von den Anwohnern der Karlshöhe viel Unterstützung bekommen – dafür herzlichen Dank. mb

Schmetterlingsgarten Wildnis pur

Der Wettbewerb »Der schönste Schmetterlingsgarten« in den Bezirken Wandsbek und Nord hat einen klaren Sieger: die Familie Prasse aus Bramfeld. »So eine Pflanzenvielfalt habe ich in einem Garten selten gesehen«, sagte Dorothea Wamper, eine der Initiatorinnen des Wettbewerbs. Die Familie Prasse erhielt als 1. Preis eine Einladung zu einem »Vielfaltsessen« im UmweltHaus am Schüberg.

Natur in der Großstadt Wilde Hamburger

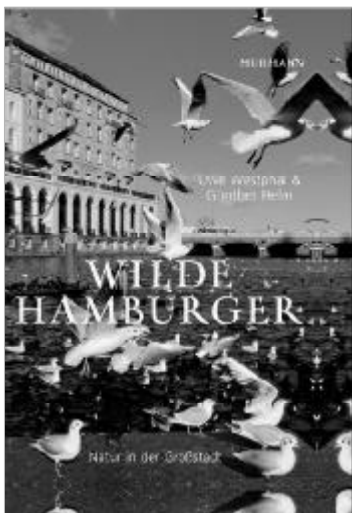
Möwenkolonien und Blütenpracht im Hamburger Hafen, Füchse und Uhus auf Friedhöfen, brütende Seevögel in Einkaufszentren - die »wilden Hamburger« leben mitten unter uns.

In keiner anderen deutschen Großstadt gibt es so viele Tier- und Pflanzenarten wie in Hamburg. Allein 160 Brutvogel- und fast 50 Säugetierarten gehören zum natürlichen Inventar, und mit mehr als 1300 wild wachsenden Pflanzenarten zählt die Hansestadt sogar zu den acht bedeutendsten »hot spots« der floristischen Artenvielfalt in Deutschland.

Die Autoren des soeben erschienenen Buchs »Wilde Hamburger« sind ausgewiesene Kenner der Natur in der Hansestadt. Sie nehmen die Leserinnen und Leser mit auf spannende Streifzüge durch den Großstadtdschungel - ein Muss für alle, die ihre Stadt einmal mit anderen Augen betrachten wollen.

ein Muss für alle, die ihre Stadt einmal mit anderen Augen betrachten wollen.

*Uwe Westphal
& Günther Helm
»Wilde Hamburger«
288 Seiten mit
158 farbigen Abb.
ISBN 3-938017-78-3
Murrnann Verlag,
Hamburg 2006
19,50 Euro*



Neuer Mitarbeiter Klimaschutz konkret



Mein Name ist Christian Backes und seit dem 15. Juli dieses Jahres arbeite ich im Projekt »Klimaschutz konkret«, einem von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung geförderten Vorhaben des BUND Hamburg.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit ist ein Ranking, mit dem der BUND verschiedene Dienstleistungsunternehmen nach betrieblichen Klimaschutzaspekten bewerten will, um ihnen anschließend zu helfen, u.a. Energie einzusparen und somit das Klima zu entlasten. Auf der Homepage des BUND habe ich bereits den Bereich Klima & Energie entwickelt.

Obwohl ich Dipl.-Umweltwissenschaftler (Uni Trier) bin, sehe ich mein Aufgabenfeld weniger in der Forschung als im aktiven Umweltschutz. Erfahrung in diesem Bereich sammelte ich in einem Luxemburger Sanierungsunternehmen sowie im WaReLa-Hochwasserprojekt der EU an der »Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz«.

Im Rahmen des BUND-Projekts »Klimaschutz konkret« stehe ich allen Interessierten als Ansprechpartner zur Verfügung. Mit meiner Arbeit möchte ich insbesondere auch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BUND unterstützen und dabei helfen, Hamburg klimapolitisch auf einen besseren Weg zu bringen.

Christian Backes

Airbuskrise Politik hat versagt

Aus der Erfolgsstory A 380, an der sich Politiker und die Springerpresse nicht satt sehen konnten, ist ein industriepolitisches Desaster geworden. Der wertvollste Teil des Mühlenberger Lochs ist verloren und dennoch sind zigttausende Arbeitsplätze gefährdet und die Arbeitsaufteilung zwischen Toulouse und Hamburg steht auf dem Prüfstand.

Gerade in Hamburg wurde ohne Rücksicht auf Natur und Anwohner und mit erheblichen Steuermitteln ein Unternehmen hofiert, das mit Arroganz und Unvermögen zum Global Player aufsteigen wollte. Auf Zuruf von Toulouse war der Hamburger Senat zu allem bereit: Er hat Gesetze erlassen und geändert, Familien gespalten und Europäisches Naturschutzrecht gebrochen, um die offensichtlich betriebswirtschaftlich unsinnige Arbeitsteilung zwischen Hamburg und Toulouse auszutarieren.

Die Politik hat die Aufgabe und die Pflicht, Unternehmen Grenzen zu setzen und Subventionen zu vermeiden. Das Gegenteil ist geschehen. Und nun fordern die lautstarken Pfleger des freien Marktes, dass der Staat die Managementfehler des Weltkonzerns mit öffentlichen Mitteln ausbügelt.

Und Airbus? Airbus hat noch im Mai 2006 in den laufenden Gerichtsverhandlungen die Eilbedürftigkeit der Landbahnverlängerung betont, obwohl konzernintern bereits klar war, dass es erhebliche Lieferverzögerungen geben wird. Wenn die Weste ohnehin nicht mehr weiß ist, darf man offensichtlich auch ein deutsches Gericht beschwindeln. mb

BUNDmagazin regional

Hamburg 4/2006

Herausgeber:

BUND-Landesverband Hamburg
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg
Tel. 040/600 38-60, Fax -720
eMail: >bund.hamburg@bund.net<
>www.bund-hamburg.de<

Redaktion, Satz und Layout:

Paul Schmid